

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Veranstaltungszentrum Köln	19.03.2018

### **Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln - Sachstand zur wissenschaftlichen Aufarbeitung der Vergabe zum Bau der Messehallen Nord sowie der Firmenansiedlungen in den "alten Messehallen"**

Der Betriebsausschuss hat am 25.09.2017 die Beauftragung von Professor Dr. P. Graeff, Christian Albrechts Universität Kiel mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung und Dokumentation der Vergabe zum Bau der Messehallen Nord sowie der damit im Zusammenhang stehenden Firmenansiedlungen in den „alten“ Messehallen beschlossen.

Der Betriebsausschuss hat darüber hinaus beschlossen, dass die Verwaltung quartalsweise über den Sachstand der Aufarbeitung im öffentlichen Teil der Ausschusssitzung berichtet.

Das Team zur Aufarbeitung der Vorfälle zum Bau der Kölner Messehallen Nord um Prof. Graeff der Universität Kiel hat begonnen, die große Datenmenge der Stadt Köln zu sichten und den Aktenbestand auszuwerten. Dazu wurden die Vorfälle zeitlich gegliedert und eine chronologische Betrachtung und Rekonstruktion der Vorfälle wurde erstellt. Der Schwerpunkt wird dabei zunächst auf die Zeiträume vor- und ab der Erstellung des damals sogenannten "Masterplans" (Sanierung/Neubau Messehallen Nordgelände) bis zur Grundsteinlegung der Messehallen 2005 gelegt.

Bei der Aufarbeitung müssen die Dokumente hinsichtlich ihrer Relevanz von Informationen für den Vorgang um den Bau der Messehallen beurteilt werden. Ein erstes Ziel war es daher, den Ablauf in seinen relevanten Details hinreichend darzustellen und nicht-relevante Vorfälle auszuschließen.

Um die weiteren Hintergründe sowohl in ablauftechnischer wie juristischer Hinsicht in Erfahrung zu bringen, wurden bereits erste Interviews mit Personen geführt, die sich mit den Vorfällen beschäftigt haben bzw. involviert waren.

Bis zum nächsten Zwischenbericht sollen die Aktensichtungen der Stadt Köln abgeschlossen werden sowie weitere Interviews geführt werden. Dabei sollen Vertreter aller an den Vorfällen beteiligten Institutionen mit Interviewgesprächen berücksichtigt werden.

Die nächste Berichterstattung soll noch vor der Sommerpause erfolgen.

Der Betriebsausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.